

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolumotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

sich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsche.

SCHULTHESS

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Die Sanitär-sorgentelefon-nummer

056 441 82 00

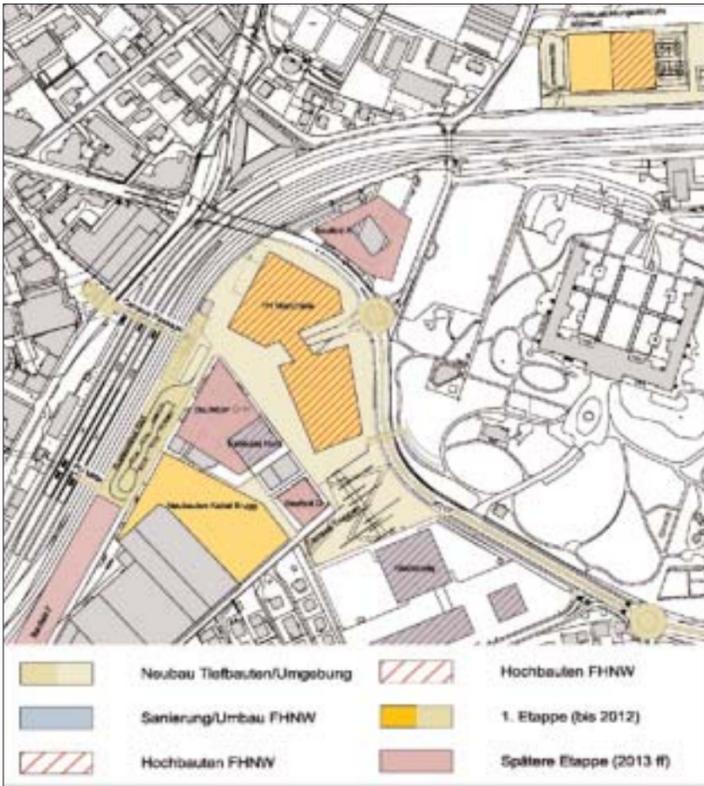
«Spatenstich im Dezember 2009»

Windisch: HRS und Aargau reichen Campus-Baugesuch ein

Regierungsrat Alex Hürzeler und Martin Kull, CEO der HRS Real Estate AG, reichten am Montag in Windisch das Baugesuch für die Campus-Neubauten ein. «Ich freue mich jetzt schon auf den Spatenstich im Dezember 2009», meinte Alex Hürzeler.

Hanspeter Scheiwiler, Ammann von Windisch, bedankte sich mit Blick auf die umfangreichen Baugesuchsakten «für das Geschenk».

Fortsetzung auf Seite 2



Das Zentrum der Region im Plan, wie es die nächsten Jahre für rund 250 Mio. Franken neu gebaut werden soll.

Fr 3. Juli (13 - 20 Uhr):
Präsentation der Weltneuheit Olympus PEN E-P1
(siehe Inserat auf Seite 4)

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

«Permanent Make-up jetzt schon ab 400.-!»
Bis Ende August 2009

Essencia
medical beauty center

www.neumarktbrugg.ch

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

Fr, Sa, So: OFFEN auf Anfrage ODER Toller PARTY-Service
Danach: Ferien Olé!

5225 Oberbözberg, 056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

oio

Contactlinsen Brillen

bloesser

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 3046
www.bloesser-optik.ch

DYNOPTIC



Jugendfest Brugg: «Es trummet a der Steig»...

...und singt, und eusi Auge glänze! D'Kadette sind's, und alles springt, si bringe Mies zum Chränze». So heisst im Bruggler Lied, und diesem alten Brauch, der letztes Jahr quasi reanimiert wurde, lebten am Montag Schüler und Jugendmusikanten nach (Bild oben). Früher waren es eben die Kadetten, die am sogenannten Sturmloch «Mies», Moosflechten, trommelnd und rennend durch die Altstadt Richtung Freudenstein brachten, damit da mit dem Kränzen begonnen werden

konnte (früher stürmte man allerdings um 7, nicht um 8 Uhr). Ein gelungener Auftakt zur «Büscheliwoche»! Für heute Donnerstag wünscht Regional allen einen schönen Rutenzug und ein schönes Jugendfest. Am Abend übrigens gibt es auf der Schützenmatt, nach den Darbietungen der Oberstufenschülerinnen, eine vielversprechende Neuerung: Nicht lüpfige Tanzmusik wie bisher, sondern Party-sound mit DJ Röschi ist angesagt.

Mehr auf Seite 2

s'Leiterli
Lernatelier

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern einen fröhlichen Rutenzug!

Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg
Telefon/Fax 056 442 45 25

Reif werden lassen ist der Weg der Natur und die wahre Lehrart.

Lerntechnik • Lernbegleitung
Brain-Gym • Prüfungsvorbereitung
Aufgabenhilfe • und vieles mehr

Wir beraten Sie gerne!

Sonnige Gemüter trotzten dem Regen

Hausen feierte ein bewegtes Jugendfest

Das Jugendfest-Motto «Let's move» bewegte natürlich vor allem die SchülerInnen, deren Darbietungen an der Schulschluss- und der Morgenfeier das Thema vielfältig inszenierten. Wie all die weiss gekleideten, blumenge-

schmückten Kinder mit ihren sonnigen Gemütern am Umzug dem starken Regen trotzten und an der Morgenfeier komplett durchnässt ihre Aufführungen hinlegten, das aber rührte tout Hausen.

Tout Hausen war es auch, das an der Einweihung des «Mottogebers» bewohnte. Nach der Schulschlussfeier von letzten Freitag, als die Erstklässler willkommen geheissen und die Fünft-

klässler verabschiedet wurden, konnte die Gemeinde nämlich die Eröffnung ihrer neuen Sportanlagen feiern.

Fortsetzung auf Seite 8



Von der garstigen Witterung am Umzug (Bild oben) liessen sich die Viertklässler (Bild rechts) die gute Laune nicht verderben – und lachten dem Regen ins Gesicht.

Und sie wusste es doch

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Stutz für Ingrid Zumsteg aus Brugg

«Ich weiss es nicht», schrieb Ingrid Zumsteg auf die eingeschickte Postkarte. Und damit wusste sie es doch, das zugebenermassen beschränkt originelle Lösungswort des Juni-Kreuzworträtsels.

Die im noch eigenständigen Lauffuhr aufgewachsene Bruggerin sass gerade in Zürich im Tram, als Regional, sich schliesslich gegen das Quietschen der Schienen durchsetzend, sie über den Gewinn der Rätselfranken orientierte. «Das ist ja super», meinte die vergnügte Frau mit Jahrgang 50. Womit wir bei ihrem Jungbrunnen-Rezept wären: Zufriedenheit. Diese scheint die Mutter dreier erwachsener Frauen regelrecht zu durchwirken: Sie liebt ihre Arbeit bei der Elec-

trolux in Mägenwil, ihre Hobbys wie «Wandern und Faulenzen» – und nicht zuletzt ihren Mann Ferdinand, ein ursprünglicher Fricktaler. Was macht sie am Bruggler Jugendfest? Nun, da müsse sie tagsüber arbeiten, «aber zobia gömmer scho no chli go luege». Wollen auch Sie 200 Franken frei Haus geliefert bekommen? Wichtig hierfür: Neben Lösungswort und Adresse muss auf die Postkarte auch eine Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind. Sonst erwischt Sie der Cash-Auslieferer nicht im Tram – und ein anderer kommt dran... Jetzt aber heisst mitmachen beim

Juli-Kreuzworträtsel auf Seite 6



Ingrid Zumsteg freut sich des Lebens – und über 200 Rätselfranken.

STOP

von Mensch zu Mensch.

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen

Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18



Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 · 079 543 64 85

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Liegenschaft

Per Ende Juli zu übernehmen
3 1/2 -Zimmer-Wohnung
in Riniken
Miete Fr. 1'000.-/ mt. exkl. NK
auch mit Einrichtungen:
Garage u. Parkplätze sind möglich
Tel. 079 765 70 09

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Planen, installieren reparieren.
Sanitär und Heizung
Tel. 056 441 82 00

Gasthof zum Bären
kulinarische Tour-de-Suisse
verlängert bis 12. Juli
Sonntag, 30. August, 17 Uhr:
Konzert-Diner
Weitere Infos? Rufen Sie uns bitte an!
rauchfrei geniessen in unserem modernen Speiselokal «alte Metz»
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Vindonissa-Museum – ein «minimonumentaler» Traum
Es war der Traum der frühen Vindonissaforscher, die reichen Grabungsfunde aus dem «Totenkammerlein» des alten Bezirksspitals ans Licht zu holen und diese in geeigneten Räumen zu präsentieren. Das führte 1912 zur Eröffnung des vom renommierten Bruggger Architekten Albert Froelich entworfenen Vindonissamuseums. Dieser realisierte Traum ist das Thema einer Sonderausstellung, die noch bis 30. November unter dem Titel «Das Vindonissa-Museum – ein Gesamtkunstwerk zwischen Jugendstil und Antike» gezeigt wird. Mehr zur Vernissage und zur Ausstellung im nächsten Regional.

DJ Röschu heizt ein
Jugendfest Brugg: Partysound auf der Schützenmatt

Das gelungene Zapfenstreich-Jazz-Konzert der «Harlem Ramblers» ist kaum verklungen, schon harret das nächste Musik-Highlight der Tanzfreudigen, die da auf die Schützenmatt kommen: Am Jugendfest-Abend sorgt DJ Röschu für Partylaune.

Fortsetzung von Seite 1:

Immerhin hat das Projekt ein Investitionsvolumen von rund 250 Mio. Fr., wovon 185 Mio. auf die Fachhochschulflächen entfallen. Die Eingabe des Baugesuchs sei, so Scheiwiler, «ein historischer Moment» und ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Campus.

«3'000 Studenten, 1'000 Dozenten» – Alex Hürzeler betonte, dass mit dem Campus «der grösste Bildungsstandort zwischen Bern, Basel und Zürich» entstehe. Ausserdem wies er auf das transparente Planungsverfahren hin, welches der Kanton und die Standortgemeinden Brugg und Windisch im Rahmen der Stiftung Vision Mitte seit 2002 durchführen. Mit Hilfe eines behördenverbindlichen Entwicklungsrichtplans für das gesamte Gebiet der Vision Mitte habe der Grundstein für die anschließenden Verfahren der Zonen- und Gestaltungsplanung gelegt werden können. Damit sei es, so Regierungsrat Alex Hürzeler, gelungen, zusammen mit dem zukünftigen Fachhochschulstandort eine komplexen städtebauliche und raumplanerische Entwicklung zu gestalten.



Alex Hürzeler (l.), Martin Kull (2. v. l.) und Campussaal-Besteller Martin Wehrli (r.), Vizeammann von Brugg, übergeben Hanspeter Scheiwiler die gewichtigen Akten.

Multifunktionale Campus-Neubauten
Die Campus-Neubauten auf dem Markthallenareal umfassen 25'000 m² Nutzfläche. Sie beinhalten Unterrichts- und Büroräumlichkeiten für die drei Hochschulen Pädagogik, Technik und Wirtschaft und die Mensa, Bibliothek und Direktion der FHNW. Zudem bieten

sie Platz für den Campussaal mit einer Kapazität von 600 bis 800 Personen, Verkaufs- und Gastronomieangebote, 48 Attikawohnungen sowie 295 unterirdische Parkplätze. Der Kanton plant bekanntlich, die für die FHNW benötigten Flächen bei der HRS zu mieten und an die FHNW weiter zu vermieten.

Die Baugesuchsakten liegen vom 10. Juli bis 10. August in der Gemeindeverwaltung Windisch öffentlich auf. Die Erstellung des Neubaus ist von Ende 2009 bis Sommer 2012 vorgesehen. Der Schulbetrieb soll zu Beginn des Herbstsemesters 2012 aufgenommen werden können.



Effingen: «Old Man River Jazzband» spielt auf

Am Samstag, 11. Juli, 19.30 bis ca. 22.30 Uhr, spielt auf dem Schulhausplatz Effingen die Old Man River Jazzband zum traditionellen Jazz-Event auf (bei schlechter Witterung in der Turnhalle). «Old Man River» nannten die Schwarzen den Mississippi. Entlang des grossen Stromes und vor allem in New Orleans entstand der Jazz, den wir Traditional oder Dixieland nennen. Diesem Stil haben sich die engagierten

Musiker der im Bernbiet beheimateten Jazzband verschrieben. Das Repertoire umfasst von Dixie, Swing, Blues, Boogie Woogie bis New Orleans viele Standarts aus der Welt des Jazz. Das Credo der seit 15 Jahren in traditioneller Besetzung spielenden Jazzband ist, dem Publikum mit swingender Musik und einem abwechslungsreichen Programm Freude zu bereiten – und selber Spass zu haben.

Sturm auf Dampfschiff
DiscoDeck mit DJ Sturm – und Vollmond-Tanznacht



Gleich nach dem Jugendfest und direkt zum Ferienbeginn heisst es am Samstag, 4. Juli (Bar, DJ-Sounds und Billard von 21 – 2 Uhr) im Dampfschiff noch einmal DiscoDeck. Und am Dienstag, 7. Juli (20 bis 24 Uhr) steht ein echter Hochsommer-Vollmond vor der Türe.

Auch an der Sommer-Vollmond-Tanznacht ist für eine unwiderstehliche Sound-Kulisse bestens gesorgt, und die Bar-Crew verwöhnt das tanzhungrige und vollmondsüchtige Publikum mit einer vielfältigen Auswahl feinsten alcoholic und non-alcoholic-Drinks. Eine wogende Kreuzfahrt durch mehr als tanzbare Gewässer ist angesagt: Nach Zapfenstreich und Jugendfest definitiv das nächste Highlight des Bruggger Nachtlebens (Eintritt Fr. 10.- / 8.-). Danach verabschiedet sich die Dampfschiff-Crew in die wohlverdiente Sommerpause. Der Bruggger Kulturcruiser sticht am 1. August mit dem nächsten DiscoDeck voller Elan und Tatendrang wieder in See.

www.dampfschiffbrugg.ch

Platzieren Sie Ihr
Stellen-Inserat
im
Regional
zum günstigen mm-Tarif von
nur 75 Rappen
Regional erscheint mit einer Auflage von
20'000 Exemplaren
in allen Haushaltungen der Gemeinden des Bezirkes
Brugg und der Nachbargemeinden Birmenstorf,
Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Trauerdrucksachen
Leidzirkulare und Danksagungen werden **innert 3 Stunden** erledigt (auch über das Wochenende).
Ihr Spezialist für Grafik, Satz und Drucksachen.
G&H · Hugo Schmid · Stapferstrasse 54 · 5201 Brugg
Druckvorstufe · Druck · Kopierservice · Inserate · Stempel
Tel. 056 442 11 12 · Fax 442 23 33 · Natel 079 686 43 18

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 27-09

		7	1		6	5	
				7			
4		3				6	2
9			3		5		8
	5						3
3			8		4		9
7	1					8	4
				3			
		2	4		9	3	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30



DJ Röschu, hier heisse Hits in der coolen Cactus-Bar zu Veltheim auflegend.

Argovia-Ballon ist startklar

Die beliebte Sommerferienaktion «Argovia On Air» startet bereits ins neunte Jahr. In den letzten acht Jahren hat die Landung des Argovia-Ballons «Spirit of Argovia» auch in den Gemeinden unserer Region viele spontane, herzliche und unvergessliche Feste ausgelöst. Der 25 Meter hohe, schwarze Heissluftballon «Spirit of Argovia» startet erstmals am Freitag, 3. Juli. Allein der Wind bestimmt, wo der Ballon landen wird – wobei in einigen Gemeinden Landeverbot herrscht... Von der Landung (ca. 10 Uhr) bis abends um 20 Uhr ist die Gemeinde eingeladen, ein Fest zu organisieren. Die Vorbereitungen werden den ganzen Tag am Radio begleitet. Als «Belohnung» sendet Radio Argovia am Abend ab 20 Uhr live aus der «Festgemeinde».

Schinznach-Dorf: kein Geld für Skater

Mit 56 zu 27 Stimmen lehnte die Gmeind die traktandierete Skate-Anlage ab, die auf dem Parkplatz der Badi Schinznach für Fr. 40'000.- hätte errichtet werden sollen. Nachdem die Skater für ihr Hobby, das sie vor allem bei der Bezausübten, ein Verbot erteilt bekommen haben, wird nun auch aus der besagten Alternative nichts. Den Kredit von 7'000 Franken für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages mit Oberflachs, Schinznach-Bad und Villnachern winkte die Versammlung durch.

Wieso war der Scheidungsrichter zu Deiner Freundin ungerecht?
Er hat ihrem Mann die Kinder zugesprochen, obwohl sie gar nicht von ihm sind!

PUTZFRAUEN NEWS

Brugg: SVP mit «Newcomer»

Die SVP Brugg schickt für die Stadtratswahlen im Herbst Thomas Wymann ins Rennen. «Ich bin ein völlig unbeschriebenes Blatt», schmunzelt der Berufsoffizier. Der 47-Jährige sieht sich als unverbrauchten «Newcomer», war er doch bisher weder in Brugg noch woanders politisch tätig. Seit dem Jahr 2000 wohnt der Schulkommandant-Stellvertreter und Chef Planung der Genie RS 73 in Brugg. Sogleich engagierte er sich bei der Feuerwehr, und überhaupt hat es ihm das «wunderschöne» Städtli angetan. SVP-Mitglied sei er, gelernter Tiefbauzeichner und Maurer, erst seit letztem Jahr, berichtet Wymann. Er, der nach der Matura die ETH-Militärakademie absolvierte, habe mit der Mutterpartei zwar manchmal durchaus seine Mühe, könne sich aber mit dem Gedankgut dieser Partei sehr gut identifizieren.



Die SVP Brugg hat Thomas Wymann als – einzigen – Stadtratskandidaten nominiert.

Der Vater von drei Kindern – Gattin ist Annina Rogger Wymann, Besitzerin vom Brugger Restaurant Freihof – möchte im Stadtrat mit «Familien-

freundlichkeit, Prävention, Sicherheit und Zivilcourage» Akzente setzen. Wichtig seien aber vor allem auch, so das Mitglied der Jagdgesellschaft Wessenberg, unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie.

Wo der Rebberg erklingt

Oberflachs: Passendes Vorfest zum Rübefescht 2009

Am Freitag, 3. Juli (19.30 Uhr bis 22 Uhr) lassen verschiedene Formationen der Musikschule Schenkenbergertal den Rebberg erklingen.



Vordergründiger Hintergrund ist das traditionelle Oberflachs Rübefescht, an welchem sich am 8. und 9. August wieder alles um den einheimischen Wein dreht. Es steht dieses Jahr unter dem Motto «Klang und Genuss». Wie 2007 – zu «Feuer und Flamme» erfreuten damals des Nachts unzählige Fackeln im Rebberg das Auge – findet abermals ein passendes Vorfest statt: Mit «Klingender Rebberg» wird nun insbesondere das Ohr angesprochen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, fürs Weinfassrollen zu trainieren, welches am Rübefescht durchgeführt wird. Und die Festwirtschaft am Junkerweg hat ab 18.30 Uhr geöffnet (bei ungünstiger Witterung im Rebgut Birchmeier).

Zum Tod von Dr. Hans Hemmeler

In Aarau ist im hohen Alter von 94 Jahren der ehemalige Vorsteher der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, FDP-Grossrat, AEW-Verwaltungsratspräsident und Kommandant der einstigen Grenzbrigade 5, Dr. iur. Hans Hemmeler, gestorben. Über ein halbes Jahrhundert stellte er seine Energie dem Aargau zur Verfügung. Sein Heimatkanton war ihm ans Herz gewachsen. Aus tiefster Überzeugung engagierte er sich für eine auf Selbstverantwortung, Leistungsbereitschaft und Solidarität bauende Bürgergesellschaft. Seine Leidenschaft für das Milizsystem drückte sich besonders in seiner Laufbahn als Milizoffizier aus, die er am Vorabend des Zweiten Weltkrieges als

frisch brevetierter Leutnant begann und als Kommandant der Grenzbrigade 5 von 1966 bis 1971 im Brigadiers-Rang beendete. Hans Hemmeler hatte auch enge Beziehungen zur Region Brugg. Er war mit Veronika Hemmeler-Siegrist (1921-2005), der Tochter des ehemaligen Brugger Arztes, Stadtammanns und Nationalrates Hans Siegrist, verheiratet. Und er half der Grossgärtnerei Haller AG Brugg-Rüfenach als Verwaltungsratspräsident bei der Nachfolge- und Besitzerwechsel-Lösung. Im Territorium der Grenzbrigade 5 war ihm praktisch jeder Quadratmeter Boden des Bözbergs vertraut. H.P.W.

AD GARAGE ACW Group

Neuer AD-Partner in Hausen

Bernadette Walpen und Markus Knutti haben die Garage vor 2 Jahren übernommen und auf den neusten Stand gebracht. Zu Beginn des Jahres 2009 sind sie dem AD-Garagennetz beigetreten. Das Auto-Center Hausen verkauft Neuwagen und Occasionen und verfügt über eine kompetente Werkstatt für alle Marken.

Die AD Garagen sind qualifizierte Betriebe, welche sämtliche Automarken kompetent nach den neusten Werkvorschriften diagnostizieren, warten und reparieren.

Das AD-Zeichen steht nicht nur für seriöse und kostengünstigste Qualitätsarbeit, sondern auch für Ersatzteile und Zubehör in Originalqualität mit 24 Monaten Garantie.

Die Garage Auto-Center

& Q Y z 2 ä % & U i ä ä g e
Q ä o e z 2 ä z y g e

Felix Schwaninger, Leiter AD-Garagennetz, überreicht die Eintrittsurkunde an Bernadette Walpen Knutti und Markus Knutti.

Sommer in der Aquarena und im Thermi!

1. Juni bis 31. August 2009

<p>AQUARENA Badeplausch ohne Zeitlimite.</p> <p>Tages-Eintrittspreise</p> <table border="0"> <tr><td>Erwachsene</td><td>CHF 19.–</td></tr> <tr><td>Kinder (4 bis 16 Jahre)</td><td>CHF 12.–</td></tr> <tr><td>AHV-Bezüger (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)</td><td>CHF 17.–</td></tr> </table> <p>Öffnungszeiten:</p> <table border="0"> <tr><td>Montag bis Donnerstag und Sonntag</td><td>8.00–22.00 Uhr</td></tr> <tr><td>Freitag und Samstag</td><td>8.00–23.00 Uhr</td></tr> </table> <p>Kassenschluss jeweils eine Stunde früher.</p> <p><small>Aquarena · Postfach 67 · 5116 Schinznach-Bad Telefon 056 463 75 05 www.aquarena.ch</small></p>	Erwachsene	CHF 19.–	Kinder (4 bis 16 Jahre)	CHF 12.–	AHV-Bezüger (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)	CHF 17.–	Montag bis Donnerstag und Sonntag	8.00–22.00 Uhr	Freitag und Samstag	8.00–23.00 Uhr	<p>THERMI Badeplausch zu Spezial-Eintrittspreisen.</p> <p>Tages-Eintrittspreise</p> <table border="0"> <tr><td>Erwachsene / AHV / IV</td><td>CHF 10.–</td></tr> <tr><td>Kinder (4 bis 16 Jahre)</td><td>CHF 7.–</td></tr> </table> <p>Öffnungszeiten:</p> <table border="0"> <tr><td>Montag bis Freitag</td><td>8.00–22.00 Uhr</td></tr> <tr><td>Samstag/Sonntag</td><td>8.00–18.00 Uhr</td></tr> <tr><td>1. August</td><td>8.00–18.00 Uhr</td></tr> </table> <p>Kassenschluss jeweils eine Stunde früher.</p> <p><small>Thermi · Postfach 67 · 5116 Schinznach-Bad Telefon 056 463 75 13 www.thermi.ch</small></p>	Erwachsene / AHV / IV	CHF 10.–	Kinder (4 bis 16 Jahre)	CHF 7.–	Montag bis Freitag	8.00–22.00 Uhr	Samstag/Sonntag	8.00–18.00 Uhr	1. August	8.00–18.00 Uhr
Erwachsene	CHF 19.–																				
Kinder (4 bis 16 Jahre)	CHF 12.–																				
AHV-Bezüger (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)	CHF 17.–																				
Montag bis Donnerstag und Sonntag	8.00–22.00 Uhr																				
Freitag und Samstag	8.00–23.00 Uhr																				
Erwachsene / AHV / IV	CHF 10.–																				
Kinder (4 bis 16 Jahre)	CHF 7.–																				
Montag bis Freitag	8.00–22.00 Uhr																				
Samstag/Sonntag	8.00–18.00 Uhr																				
1. August	8.00–18.00 Uhr																				

günstige

Firmen-Reportagen

im

Regional:

056 442 23 20

Lupfig: Spycher ist bereit

Das Traulokal im Spycher ist eingerichtet. Am Samstag, 4. Juli, wird bereits die erste Ziviltrauung stattfinden. «Leider haben sich in der letzten Zeit auch zunehmend Probleme rund um den Spycher ergeben», schreibt der Gemeinderat. Der Ort werde zunehmend zu einem Aufenthaltsort von Jugendlichen, welche viel Dreck und zerschlagene Bierflaschen hinterlassen würden. «Der Gemeinderat kann diesen Zustand nicht länger dulden. Der Spycher und seine Umgebung sollen gepflegt allen Benutzerinnen und Benutzer zur Verfügung gestellt werden», gibt der Gemeinderat den Tarif durch.

Lehrkräfte: immer älter – und weiblicher

Im Aargau sind im Schuljahr 2008/09 8'860 Lehrpersonen beschäftigt. Ihr Durchschnittsalter hat sich in der letzten zehn Jahren stetig erhöht. Es beträgt heute an der Volksschule 44 Jahre – drei mehr als noch vor zehn Jahren. Im selben Zeitraum ist auch der Anteil Lehrerinnen von 65 % auf 72 % gestiegen. Mit 87% Prozent ist dieser auf der Primarstufe besonders hoch. Einzig an den Mittelschulen hat sich das Durchschnittsalter seit 1999/2000 nicht verändert: 45 Jahre. Der Lehrerinnenanteil hat sich da seit 1999/2000 um beinahe 8 % erhöht, liegt aber mit 41 % deutlich tiefer als an der Volksschule.

Fledermäuse im Infrarot-Fokus

Veltheim: «Välte läbt» zeigte die Kolonie im Kirchen-Dachstuhl

Bis auf den letzten Platz gefüllt war kürzlich die Kirche Veltheim. «Välte läbt» hatte zum Einblick ins Leben der Fledermauskolonie geladen – und es waren viel mehr gekommen, als sich die Organisatoren erhofft hatten. Leider hielt das nasskalte Wetter die Fledermäuse vom Ausschwärmen ab, so dass die Live-Übertragung aus dem Dachstuhl weniger Einblickverschffte als geplant.

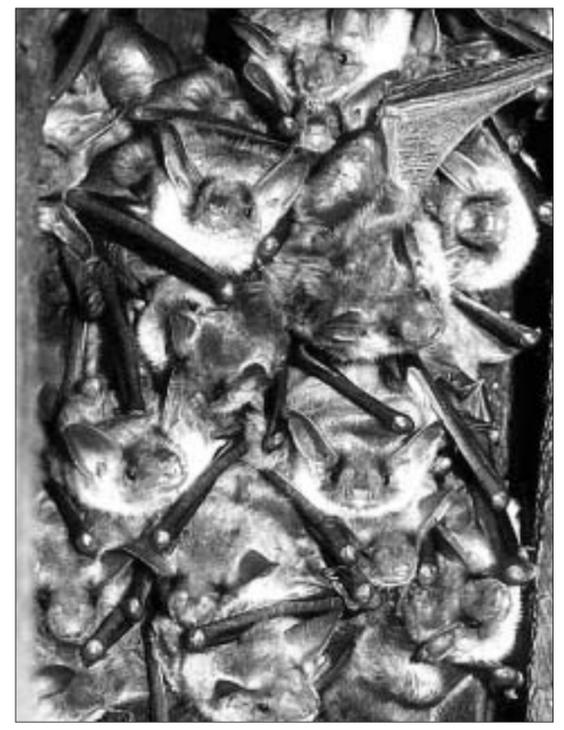


Zu sehen war auf der Projektionsleinwand ein Gewusel und Gewühl von Grossen Mausohren, wenig differenziert, aber eindrucklich. Wären die erwachsenen Tiere ausgeschwärmt, hätte man einen besseren Einblick in die Kinderstube gehabt. So konnte man sich immerhin auf die spannenden Ausführungen von Andreas Beck (Fledermausschutz Kanton Aargau) und Marcel Fierz von der Stiftung Fledermausschutz konzentrieren. Sie wussten über das grosse Mausohr und die als zweitgrösste Kolonie der Schweiz geltende Population im Dachstuhl der Veltheimer Kirche Interessantes zu berichten. Die Grossen Mausohren sind die grösste Fledermausart in der Schweiz (40 cm Flügelspannweite) und können bis

auf den Homo sapiens üben seine kleinen Säugetier-Kollegen eine grosse Faszination aus. zu 20 Jahre alt werden. Im Estrich der Kirche zu Veltheim ziehen zirka 850 Weibchen ihre Jungen auf. Beobachtet und beschrieben werden sie seit 1957, wobei bei Renovationen stets Rücksicht auf die faszinierenden Tiere genommen wurde. Die Fledermausforscher haben mehrere hochempfindliche Infrarotkameras installiert, was die Tiere nicht stört, aber einen Einblick in ihr Familienleben erlaubt. So sah man, wie die Tiere sich putzen und aufwärmen für den Ausflug, der an diesem Abend allerdings mehrheitlich unterblieb. Nur einzelne Tiere wagten sich ins Freie. Mit dieser Veranstaltung hat die vor zwei Jahren gegründete Kulturverei-



Hört, hört: Myotis myotis ist die grösste der 30 einheimischen Fledermaus-Arten.



Grosse Mausohren: Im Dachstuhl der Kirche Veltheim lebt die zweitgrösste Kolonie der Schweiz.

JOST

Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Neuheiten-Präsentation

Freitag, 3. Juli 13:00-20:00 Uhr

Apéro ab 17:00 Uhr

Olympus PEN E-P1

Not a compact. Not an SLR. It's a PEN.



Extrem schlankes und leichtes
Micro Four Thirds System
12,3 Megapixel Live MOS Sensor
TruePic V Bildprozessor
Eingebauter Bildstabilisator
Stilvolles Design (Metalloberfläche)

In Kürze bei uns erhältlich

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 8 5800 Brugg Tel. 058 448 10 60

«Ewigi Liebi – wo gibts denn sowas?»

Birmenstorf: Exklusive Don Juan-Vorpremiere im Restaurant Bären

(jae) - Das Team vom Restaurant Bären und das Ensemble vom Aargauischen Freilicht-Spektakel in Windisch-Königsfelden bescherten den Gästen einen romantischen Abend im wunderschönen Garten mit einem exquisiten spanischen Diner und Szenen aus der diesjährigen Inszenierung von «Don Juan» (siehe Inserat auf Seite 5).



Mehr als 1000 Frauen hat er geliebt – nun soll es genug sein. Eine letzte Eroberung noch, dann wird er sich aus dieser Welt verabschieden. Die Auserwählte sitzt im Restaurant und wartet auf ihren Freund. Für kurze Zeit schmachtet sie in den Armen von Don Juan dahin (Bild rechts). Dann holt sie die Realität ein, der Freund erscheint in einer Rückblende macht sich Mutter Dona Ines Sorgen um die Fixierung des kleinen Juan auf erwachsene Frauen. Der grösste Psychiater der Welt, Dr. Arnold alias Don Octavio, versucht das Leben des Don Juan zu retten – und verstrickt sich stattdessen in dessen sinnlichen Liebesgeschichten. Die burschikose Grossmutter wiederum erklärt, der

Junge habe nur Flausen im Kopf, genau wie sein Vater, der Toni, der einst tollste Tänzer vom Niederdorf. Verächtlich meint sie: «Ewigi Liebi, wo gibts denn sowas? Doch wohl nur im Lied dieses Jodelchörlis aus dem Radio.»

Don Juan jedoch verzweifelt an seiner grossen Liebe zu Dona Ana und erinnert sich an die kleine Insel, wo sie sich dereinst trafen, wo er ihr gestand, mehr als 1'500 Frauen geliebt zu haben. Sie wendet sich von ihm ab, denn sie hat sich nur für ihn aufgehoben.

Kommt es doch noch zu einem Happy End? Am 24. Juli wird das Geheimnis gelüftet, dann nämlich findet in Königsfelden die Premiere statt. Diese ersten kleinen Kostproben versprechen auf jeden Fall einen Abend voller Romantik, Tragik und Komik - ausserdem natürlich viele sündhaft-sinnliche Ereignisse aus dem Leben des grössten Liebhabers der Welt.

Der Grösste hievt die Schwersten

Vor Wochenfrist hievt ein 500-Tonnen-Raupenkran – der grösste der Schweiz – die ersten der 135 in der Element AG in Veltheim vorfabrizierten, bis fast 50 Tonnen schweren Betonelemente für die exklusive, an eine Handorgel erinnernde Dachkonstruktion der Mülimatt-Sporthallen an ihren Platz. Das 33 Mio-Projekt von Brugg und Kanton, welches mittels Aaresteg (Baubeginn August) auch an die Sportanlagen im Brugger Schachen angebunden wird, soll im Herbst 2010 eingeweiht werden können.



«Ich war zu arm für ein Auto...

...und musste deshalb Töff fahren»

(rb) - Es ist nicht das verflixte siebente Jahr, sondern das durch wunderschönes Wetter gekennzeichnete siebente

Mal, dass sich die Gönner des FC Brugg zum Lunch mit Referat in der Chämihütte trafen. Auch dieses Jahr war



FC Brugg Gönner-Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger beschenkt den Referenten Jacques Cornu.

der Gast eine echte Überraschung: Jacques Cornu, Schweizer Motorrad-Rennfahrer-Legende. Er berichtete aus seinem Leben und der Karriere.

«Petrus ist im Gönnerverein», konnte Organisator und Präsident Hansjörg Heuberger anlässlich seiner Begrüssung festhalten. Die Gönnerinnen und Gönner folgten der Einladung zum «Lunch

mit» in grosser Zahl und freuten sich auf den wie immer bis nach dem Apéro geheim gehaltenen Referenten. Der in «fliessendem» Schweizerdeutsch parlierende Jacques Cornu wusste mit viel Witz über seinen Werdegang zu erzählen. Wie er in einer mausarmen Familie aufwachsend als Automech-Lehrling sich kein Auto leisten konnte und deshalb für 900 Franken einen alten

Töff postete; wie er («ich bi en glatte Cheib») mit 19 in Le Castellet in Südfrankreich erstmals Johnny Ceccotto siegen sah – und wie er mit 20 Jahren, «mit de Haar i de Ouge» seine Rennlizenz löste, Rennen fuhr, wegen seiner Art bald viele Fans, aber leider keine Sponsoren hatte. Und natürlich, wie er begann, Rennen national und bald auch international zu gewinnen – und immer noch keine Sponsoren hatte. Wie er, als er sich schliesslich beugte und vermarkten liess, auch zu Geld kam.

Super-Jacques war auch der erste, der nach einem Sieg eine Schweizerfahne fasste und eine Ehrenrunde drehte – angelangt in der Weltspitze der Motorrad-Rennfahrer der Viertelliter-Klasse. Er verschwieg die Unfälle nicht, zeigte fürchterliche Stürze – und freute sich, so gut davongekommen zu sein. Nach 17 Jahren beendete er seine Karriere und eröffnete die Cornu Master School, die bis heute erfolgreich zur Weiterbildung der Motorradfahrer und somit zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Ein toller, bescheiden gebliebener Typ, an dessen Originalität man sich ebenso erfreute wie am feinen Lunch, der folgte.

www.cornu-moto.ch



Rund 50 gespannte ZuhörerInnen vermochte Jacques Cornu zu faszinieren.

Zwei «Zwäggemachte», ein «New Colt» und der «Missing Link»

Garage Gysi Hausen gibt Gas – und zum Jubiläum günstige Mitsubishi-Sonderangebote

Ein knackiges Kerlchen ist er, der «zwäggemachte» Colt 1,3 GTS Edition. Genau so wie sein grösserer Kollege, der Lancer 1,8 GTS Edition. Als regelrechter Kraftprotz kommt der als «Missink Link» bezeichnete New Lancer Ralliart daher. Und den nigelnagelneuen «New Colt» kriegt man für keine 16'000 Franken!

Wieso diese besonders vorteilhaften Angebote? Nun, die Garage Gysi darf sich seit nunmehr 25 Jahren als Mitsubishi-A-Händler der Region Brugg bezeichnen. «Das wollen wir nicht zuletzt auch mit der Kundschaft feiern», betont Peter Gysi jun. Besonders freut den Auto-Fan: Nachdem es die letzten Jahre eher ruhig um veredelte Fahrzeuge gewesen sei, habe nun die Nachfrage nach «Zwäggemachten» wieder angezogen.

Speziell...

In diesem Licht sind die beiden eigens kreierten Sondermodelle zu sehen (Colt Fr. 28'770.–, Lancer Fr. 39'430.–). Bei ihnen springen von aussen natürlich die Race-Flagge, die schwarzen Felgen mit den Niederquerschnittsreifen sowie alle-



mein das kompromisslos sportliche Auftreten ins Auge. Das aparte Äussere findet seine Entsprechung auch im Innern. Natürlich beim Fahrgefühl mit dem Sportfahrwerk – vor allem aber kommen coole Extras sonder Zahl zum Tragen. Was da alles zum einmaligen und individuellen Fahrspass beiträgt, darüber informiert das Team der Garage Gysi gerne unter 056 460 27 27.

...einfach stark!...

Als Bindeglied zwischen den «zivilen»

Varianten des Lancer und des Hightech-Sportswagon Lancer Evolution hat Mitsubishi nun den deshalb auch «Missing Link» genannten Lancer Ralliart auf den Markt gebracht. Die sportliche Limousine mit 240 PS Turbo-Motor (343 Newtonmeter), All Wheel-Control, 4WD-Antrieb und SST Doppelkupplungsgetriebe ist bei der Garage Gysi für Fr. 42'490.– zu haben (statt Fr. 43'990.–).

Der Lancer Ralliart präsentiert sich als sportliche, moderne und sichere Hoch-



Rechts die «zwägen» Colt und Lancer, oben der rasante Ralliart.

leistungs-limousine mit hochkarätiger Technik sowie ausdrucksstarkem Design, wovon etwa die markante Jetfighter-Front oder das klare Profil mit den form-schönen, dunkel eingefärbten 18 Zoll-Alufelgen zeugen. Für perfekten Halt sorgen die Sportsitze, im Modell GS serienmässig mit Lederbezügen. Das Sicherheitspaket umfasst 9 Airbags (inkl. Knie-Airbag).

Ein besonderes Komfort-Highlight ist das serienmässige 6-Gang SST Doppelkupplungsgetriebe mit Magnesium-

Schaltwippen hinter dem Lenkrad. Einfach stark, dieser Lancer Ralliart!

...und günstig

Über den New Colt wird Regional in gebührender Ausführlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt berichten. Vorerst nur soviel: Erstens verfügt er auch über besagte Jetfighter-Front – sie steht dafür, dass der New Colt einiges sportlicher und weniger Van-like daherkommt. Und zweitens ist er bei den Gysis eben einmalig günstig zu haben.

Polo-Night: 9. Juli.



Bereit für eine neue Klasse: der neue Polo. Die grosse Premiere bei uns.

Anlass: die Polo-Night
Datum: Donnerstag, 9. Juli, ab 19.00 Uhr

Reservieren Sie sich gleich auch das Wochenende und feiern Sie mit uns das grosse Sommerfest mit vielen Highlights und Überraschungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sommerfest: 10./11. Juli.
Feiern Sie mit uns den Autosommer.



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aaraustrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Quellen und Wasserversorgung im Detail

Heimatmuseum Schinznach-Dorf zeigt Quellen und Brunnstuben

Am Sonntag, 5. Juli, ist von 14 bis 17 Uhr wieder Museumstag in Schinznach-Dorf. Im Rahmen der Spezialausstellung «100 Jahre Wasserversorgung» präsentiert der Geologe Paul Felber die Resultate seiner Forschungen über die Wasserläufe im Schenkenbergtal.

Paul Felber hat beim REWA-Projekt Quellwasser-Schutzzonen die einzelnen Quellen erforscht und unter anderem auch die Warmbach-Quelle in Schinznach-Dorf mit Färbversuchen wissenschaftlich dokumentiert. Dabei wurde er dazumal von Emil Hartmann, Präsident der Stiftung Heimatmuseum, begleitet, der am Sonntag ebenfalls vor Ort ist. Im Museum sind die ursprünglichen und aktuellen Pläne der verschiedenen Quellfassungen und Wasserreservoirs ausgestellt. Paul Felber wird von 14 bis 17 Uhr über die geschichtlichen und aktuellen Verhältnisse umfassend Auskunft geben können.

Die Jura-Gesteinsschichten führen nicht nur unser Wasser, sie beherbergen auch erstaunliche Fossilien. Früher, vor 160 Millionen Jahren, schwappte auch das Jurameer über Schinznacher Boden und hinterliess im Heister die weltweit einmaligen Stachelhäuter-Funde. Versteinerte Seeigel, Seester-

ne, Seegurken und Seelilien können im Original in der Dauerausstellung bewundert werden.



Besonders angewiesen auf eine funktionierende Wasserversorgung war die Feuerwehr. Im Bild ein Schöpfeimer aus Leder.

24. Juli - 22. August
www.freilicht-spektakel.ch

Don Juan

«Höllens-Stimmung» am Kreisturnfest:

Trotz durchzogener Witterung herrschte letztes Wochenende am Kreisturnfest in Unterbözberg eine sensationelle Ambiance. OK-Präsident Erwin Müller spricht gar von einer «Höllens-Stimmung», die etwa am Samstagabend bei der mit Lichtgirlanden geschmückten, an ein Zirkuszelt gemahnenden Festarena herrschte.

Zur frohen Gemütslage trug natürlich auch bei, dass beim Einzelturnen vom Freitag wie beim Vereinswettkampf vom Samstag – Turner sind eben eine strapazierfähige Spezies – das Schönwetterprogramm geturnt werden konnte. Und der zu den Jugendwettkämpfen sonnige Sonntag war dann noch das i-Tüpfelchen auf den gelungenen Grossanlass. Mit dessen Durchführung jedenfalls hat sich der sein 100-jähriges feiernde STV Bözberg sein schönstes Jubiläumsgeschenk gleich selbst gemacht. Surfipp: www.kreisturnfest.ch



Ein von Anfang bis Ende geglücktes Turnfest: Oben «TV Total» am würdigen Jubiläumsabend, an es sogar einen Weltrekord der Breakdance-Showgruppe «Dirty Hands» zu bestaunen gab – und rechts der Fahnenaufmarsch und die Darbietungen der Damenriege Bözberg zum Schluss.



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

55 Jahre Graf Haustechnik AG, Hausen

(rb) - Aus den Händen von Schneewittchen und der bösen Königin – beide waren die Schönsten im ganzen Land – empfing Markus Graf Äpfel, die symbolisierten, dass er nun von Vater Ruedi Graf die operative Leitung der Graf Haustechnik AG übernimmt. Fast 300 Gäste feierten das Schnapszahl-Jubiläum und die Apfel- bzw. Stabs-Übergabe im Kurtheaterzelt zu Baden.

Zuvor konnten Jung und Alt die Generalprobe von «Schneewittchen» der Ballettschule Graf/Weissbarth im Kurtheater verfolgen (Katharina Wettstein-Graf ist die Schwester von Ruedi Graf, womit die «Apfel-Connection» aufgedeckt wäre). Wunderschöne



Ammann Brigitte Schnyder brachte nebst Gratulationen der Gemeinde «ein Stückchen Hausen» zur Jubiläumsfeier mit.

Kostüme, ein tadelloses Bühnenbild und die Professionalität der rund 230 Elevinnen zwischen fünf und sechzehn liessen die Aufführung zum Erfolg werden – übrigens herrschte auch grosse Begeisterung an den folgenden, sehr gut besuchten Aufführungen.

Kolonialwaren und Sanitäre Anlagen
Bei der Begrüssung – die Feier wurde von der Musikgesellschaft Hausen musikalisch begleitet – erwähnte Ruedi Graf nicht alle der knapp 300 Gäste, besonders aber Hausens Gemeindeammann Brigitte Schnyder und den Präsidenten des Aargauischen Haustechnikverbands Beat Friedrich. Erstere freute sich übers Jubiläum und den prosperierenden Gewerbebetrieb im Dorf und überreichte «ein Stück Hausen» als Präsent. Letzterer gab die Glückwünsche des Verbands weit und schenkte Ruedi Graf ein originelles «Selbstbildnis».

Mit dem Veloanhänger unterwegs
Der Beschenkte ging danach auf die Geschichte ein und erwähnte, dass Vater Ernst Graf seine Firma 1954 gegründet hatte. Bereits 1948 hatten die geschäftstüchtigen Eheleute Graf schon ihr eigenes Usego-Lädli im Zentrum von Hausen eröffnet. Die ersten Geschäftspapiere trugen denn auch das Firmenlogo «Kolonialwaren + Sanitäre Anlagen» (eine weitere «Apfel-Connection»). Ernst Graf hatte bei seiner Geschäftseröffnung lediglich ein «Engländer-Velo» samt Anhänger zur Verfügung. Material- und Werkzeugtransporte wurden mit der örtlichen Fuhrhalterei mit Ross und Wagen durchgeführt. Aber Handwerk hat

bekanntlich goldenen Boden (so man etwas tut dafür), und so wurde bereits Ende 1955 der erste Mitarbeiter Karl Schaffner eingestellt. Der Betrieb wuchs weiter, und die beiden Söhne Hansueli und Ruedi traten 1963 und 1965 in den elterlichen Betrieb ein.

Erfolg am Liseliweg
1972 ging mit der Einweihung des Geschäftshauses am Liseliweg 2 ein lang ersehnter Wunsch der Firma in Erfüllung. Im September 1990 wurde das erweiterte Gewerbehaus mit Wohnungen feierlich eingeweiht und die Geschäftsräumlichkeiten der Graf Haustechnik AG wesentlich vergrössert.

Markus Graf, die 3. Generation
Markus Graf trat 1994 in den elterlichen Betrieb ein. Die Mitarbeiterzahl stieg auf 30 Angestellte und der Jahresumsatz von den anfänglich Fr. 37'000.– auf über 6 Mio. Franken. Zur Zeit werden übrigens neun Lehrlinge ausgebildet. Angeboten wird das ganze Spektrum der Haustechnik von Sanitär- und Heizungsinstallationen aller Art, Solaranlagen, zentrale Wohnungslüftungen und Wärmepumpen. Ein effizienter Service steht jederzeit zur Verfügung.

Konstanz und Flexibilität sind wichtig
Mit Markus Graf will auch die dritte Generation an den traditionellen Werten der Firma festhalten, was er auch am Festakt betonte. Das bedeutet auch Konstanz. Konstanz als eigene Stärke für Flexibilität – Flexibilität, die wichtigste Anforderung an einen Betrieb. Dann war es soweit. Unter der Anleitung von Ruedi Graf überreichten



Die Apfelübergabe nahmen Schneewittchen und die Königin vor.



Markus Graf, Ruedi Graf und die ganze Belegschaft erhielten von den Gästen viel Applaus.

Schneewittchen und die Königin von der Ballettschule dem neuen operativen Leiter Markus Graf gesunde, wohlschmeckende Äpfel. Auch symbolisierend, dass da der Apfel nicht weit vom (väterlichen) Stamme gefallen ist. Mit jedem Apfel gingen viele Tipps und

gute Wünsche vom Vater an den Sohn. Äpfel bekamen aber auch alle übrigen Familienangehörigen – und einen ganz besonderen erhielt der im 90. Lebensjahr stehende Gründer der Firma, Ernst Graf. Mit einem grossen Apéro ging das Fest zu Ende.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Windstille		niederl.: eins	Eid		Kladde	dt. Vorsilbe
Singvogel						
ärztl. Betäubungsmittel						2
			Sammelstelle, Lager			starker Sturm
machen		Haartracht				
					Schlagzeile (engl.)	
Spender	ostafrik. Staat	Kinderkrankheit		Kfz-Z. Homberg		
schott. Volksstamm						
				innerasiat. Gebirge		
an jenem Ort		englisch: summieren				
griech. Gott						
		Initialen von Gogol				Initialen des Malers Renoir
quälender Nachtgeist	3	Roman von Zola				
Hauptstadt v. Algerien			1			

il capello
coiffeursalon

Schützen Sie Ihr Haar vor der Sommersonne!

Mit Dualsenses Sun Reflects von Goldwell strahlt Ihr Haar wie die Sonne!
Wir beraten Sie gerne und empfehlen uns für individuelle Sommerfrisuren!

Maria Leone Haarologin • Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg • Telefon 056 441 31 80

Weinbau
Remigen
Hartmann

Ihr naturnahes Weinerlebnis

056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch

bill bill BIJOUTERIE UHREN

seit 1927 in der Altstadt
eigenes Service-Atelier

Hauptstrasse 15, 5200 Brugg
Tel. 056 441 16 27, Fax 056 442 42 59
Internet www.bill-uhren.ch bill@bill-uhren.ch

TAXI 69

0800 44 69 69

Ruf mich an!
info@taxi69.ch

time - reinigungen

Fröhlichstrasse 42 • 5200 Brugg
Eva Mastragelis 079 653 26 93

E suberi Sach!
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte

«Salon 14»
im alterszentrumbrugg

Coiffeur für die ganze Familie

Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?
Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14
Monika Meister und Marlies Räber.
Di - Sa nach Vereinbarung
Tel. 056 448 91 25

Hilfe	Gruppe chem. Elemente	franz. Modeschöpfer	römischer Kaiser	Spielkarte	Dummkopf	afrik. Staat	Gerät z. Kammerherstellung	altröm. Feuergott	Felsbrocken	Begrenzung v. Baustellen	eine Großmacht (Abk.)	süßer Brotaufstrich
						Sambuch			Schockfolge			
abgemessene Menge					zu jener Zeit	amerik. Längenmaß			soeben	med.: Knochenabnutzung		
		Teigware		griech. Stamm			Tierwelt	Prachtstraße in Tokio				glänzend
germanischer Wurfspieß	Pralinenfüllung					bitter	Zwirn			rauh	dt. Vorsilbe	
				Gedichtform	menschlich			lat.: so	Zweikampf			5
lat.: Lamm	persönl. Fürwort	fruchtbare Stellen i. Wüsten					franz.: er	Saatgut			Auer-ochse	8
Raubvogelart						Einge-weihert					Bindewort	
Einnahme, Ertrag		4			Gleichgewicht				Baumrinde			11

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 16. Juli 2009 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.

KOSMETIK
FUSSPFLEGE
PERMANENT MAKE-UP
NAGELKOSMETIK

Kosmetik-Institut, Claudia Engler
Aarauerstrasse 12, 5200 Brugg
056 210 18 10

Wuthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54, Brugg
Tel. 056 441 41 73
Fax 056 441 41 82
www.wuthrich-bedachungen.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeflehen.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

senn-kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und Flaschenautomaten

056 443 34 42
079 760 64 59

Barbara Hürzeler
dipl. MPA / Fusspflegerin
Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
barbarahuerzeler@hotmail.com

FUSSPFLEGE

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Produkte und Dienstleistungen rund ums Hören:

- Gratis-Hörtest
- Anpassen und Einstellen von Hörgeräten
- Verkauf von Hörgeräten (aller Marken)
- Batterien, Zubehör und Gehörschutz
- Reparaturservice und Reinigungen
- Und vieles mehr...

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2 (im Postgebäude)
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
aurix@swissonline.ch
www.aurix.ch

Tatkräft	feines Leder		engl. Männername	Ehemann	verrückt	byz. Gottheit
Hauptstadt der Türkei			Kurzschreibform			südamerik. Indianerstamm
niederl. Stadt		kleine Brücke				Pfefferschote
ein Saiteninstrument	Abort	Opfer-tisch		Kfz-Z. Passau		
Ritterrüstung						
				Hauptstadt von Marokko		
Fremdwortteil: tausend			nord. Herdentier			
afrik. Reisegesellschaft				Initialen von Paster-nak		Vorname von Capone
Einfahrt		ind. Dichter im 7. Jh.				
Kriechtier						6

grundsätzlich	kaufen	Teil des Beins	leichtgläubig	Auslese	Sonntag	nord. Göttergeschlecht	Infektionskrankheit	iran. Fluß	Zahnwal	Fremdwortteil: neu	uni
					ägypt. Gottheit	10		hebräisch für Gott			
Turnerabteilung			Teilbesitz		schwed. Asienforscher	12		Autor von 'Faust'	Jugendlicher		
		trocken, verdorrt	Luft holen				Schulterumhang	Neigung			Nachfolger Gandhis
Männername	Balkendecke				durchtrieben	Agent			fliederfarben	bayer.: nein	
			Wind am Gardasee	ein Saiteninstrument				Kolloid	gebündelter Lichtstrahl		
gelockt	englisch: nach, zu	fettig			Flächenmaß	sehr abschüssig					Gaudi
altital. Landschaft					Lösungsmittel					schweizer. Kanton	
gebräuchlich				Blumentier				Männerbekleidung			

s'Chrättli

Spezialitäten vom Bauernhof
Rütberger Weine
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse etc.

Öffnungszeiten
Dienstag 08.00-11.30 Uhr +16.00-18.30Uhr
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr
Samstag 08.00-12.00 Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch
P.+T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach
056/284 22 27
Email: info@schraettli.ch
www.s-schraettli.ch
Jetzt Aktuell

Kirschen frisch vom Baum

Lösungswort:

1	2	3	4	5	-	
6	7	8	9	10	11	12

Wick wetterte, «Brosi» brettete

Brugg: Spannender Feierabend-«Apéro» der Raiffeisenbank Wasserschlöss

(A. R.) - Roman Wick, Inhaber des grössten privaten Wetterdienstes der Schweiz, verschaffte dem Publikum fesselnde Einblicke hinter die Kulissen der Wetterfrösche – wobei er gegen den staatlichen Konkurrenten Meteo Schweiz wetterte. Und Skirennfahrer Ambrosi «Brosi» Hoffmann vermittelte die Freude an seinem Sport derart anschaulich, dass man ihn vor dem geistigen Auge die Streif hinunterbrettern sah.



Oben Roman Wick in seinem Element, unten Ambrosi Hoffmann, interviewt von Sabine di Donato, in Gebärdensprache übersetzt von Stephanie Raschle.

Apropos anschaulich: Dies wurden besagte Schilderungen auch für die gehörlosen Gäste der umsichtigen Bank. Für sie übersetzte Stephanie Raschle die Ausführungen auf der Bühne im Brugger Odeon in Gebärdensprache.



Was dem einen das Wetter...

Wie Raschle wohl «absolut durchgedrehter Wetterfreak» dolmetschte? Als solchen bezeichnete sich nämlich Roman Wick, dessen 30 Mitarbeiter zählendes Unternehmen rund 40 Printtitel, darunter auch Le Monde, 14 Lokalradios sowie 10 TV-Stationen mit Wetterprognosen beliefert. Grosses Geschäftspotential ortet er künftig vor allem im Energiemarkt.

Nicht ohne Stolz verwies Roman Wick darauf, dass Meteo News das offizielle Prädikat bester Wetterdienst der Schweiz verliehen bekommen habe. «Besser als jener von der mit Steuermillionen alimentierten Meteo Schweiz», schob er nach. Er ereiferte sich insbesondere darüber, dass davon rund 50 Millionen plus Billag-Gelder an SF Meteo fließen würden, was den Markt verfälsche. «Eine goldene Nase» verdie-

ne sich der staatliche Wetterdienst mit dem Flugwetterdienst, der notabene nie ausgeschrieben worden sei. Wick verwies, nach Erläuterungen zur täglichen Knochenarbeit, auch auf den «Vorsprung von 250 Wetterstationen». Wenn der Bucheli sage, die Stationen seien nicht so wichtig und die Wettermodelle genügen, sei das nur bedingt richtig. Diese seien «ok, um prognostisch zu arbeiten. Aber wenn ich eine lokale Wetterwarnung herausgebe, muss ich genaue

Informationen haben», unterstrich Wetter-Wick. Eindruck machte er auch mit der Analyse der Wettermodelle, die in diversen Ländern von raumfüllenden Rechnern erarbeitet würden. «Die Interpretation der verschiedenen Wettermodelle, das ist die Kunst der Meteorologie».

...sind dem andern die Bretter

Die gewiefte Interviewerin Sabine di Donato, Finanzberaterin auf der Geschäftsstelle in Gebenstorf, entlockte Speed-Spezialist Ambrosi Hoffmann so manche Anekdote zum Skizirkus-Alltag, aber auch zum privaten «Brosi». Der Super G-Olympiadritte von Turin gab bereitwillig Auskunft – dies, in breitestem Davoser Dialekt, auf seine gelassen-bedächtige, aber trotzdem humorvolle Art.

Was «Brosi» angeht, fehlt dem Schreibenden die Objektivität. Als Fan der ersten Stunde machte es ihn nicht unfroh, dass Hoffmann quasi als Ersatz für den angekündigten Riesenslalom-Weltmeister Carlo Janka gekommen war. «Mängisch muas i einfach a Juchzer tua», beschrieb Ambrosi Hoffmann seine Freude, wenns auf den Brettern bei schönstem Wetter wieder mal so richtig zügig dahingeht.

«Brosi» kommt nun ins beste Abfahreralter. Den respektlosen Journis, die jetzt schon beginnen, dem Juniorenweltmeister von 1996 langsam den Rücktritt nahezuzeigen, weils (noch) nicht ganz nach vorne gereicht hat, sei gesagt: Bewegt ihr euch in irgendetwas seit einem Jahrzehnt messbar unter den 20 Besten dieser Erde? Tut ihr manchmal einen Juchzer bei der Arbeit?

1979

2009

30 Jahre Speiserestaurant



Schloss Habsburg

www.schlosshabsburg.ch

Jazz Matinée

Sonntag, 5. Juli 10 - 14 Uhr
Wynavalley Oldtime Jazzband
mit Peter C. Beyeler

- nur bei schönem Wetter auf der Schlossterrasse
- gratis – kein Konsumationszuschlag
- zum Jubiläum für alle - ab 11.30 spezielle Speisekarte
- Tel. Nr. 1600 Rubrik öffentliche Anlässe gibt im Zweifelsfall Auskunft. Abmeldungen dann erwünscht

1979

056 441 16 73

2009

Inserate?
Regional!

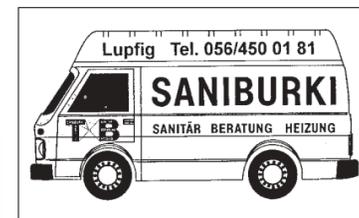
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Rüfenach: Sport und Spanferkel

Am Samstag, 4. Juli, lädt der STV Rüfenach ab 18 Uhr zum Spanferkelessen auf dem Schulhausareal ein. Bereits ab 10 Uhr spielen verschiedene Mannschaften um den 6. Polysportivturnier-Titel. BesucherInnen sind herzlich willkommen und können sich in der Festwirtschaft verwöhnen lassen (siehe auch www.stvrufenach.ch).

Mandach: Waldfest

Vom Freitag, 3. Juli bis Sonntag 5. Juli steigt das Waldfest des Turnvereins Mandach. Am Freitag ist ab 20 Uhr Musik mit Live Wire angesagt (gratis), am Samstag (Eintritt Fr. 5.-) gibt es ab 20 Uhr Unterhaltung mit Pop Alpin – und einer Feuershow. Am Sonntag dann ist auf 11 Uhr ein Waldgottesdienst anberaumt. Danach spielt die Dorfmusik Mandach, und ein breites Unterhaltungsprogramm sorgt für gute Waldfest-Laune.



PSI mit viel Power

Villigen: Paul Scherrer Institut (PSI) mit innovativen Ideen und kreativer Strategie

An der Jahresmedienkonferenz lieferte das PSI letzte Woche Beispiele für seine Spitzenforschung. PSI-Forscher Frithjof Nolting etwa forscht an magnetischen Materialien, die langfristig beispielsweise dazu beitragen könnten, dass in Zukunft Daten in Computern oder MP3-Playern noch schneller und noch dichter gespeichert werden können.

Sein Kollege Christof Niedermayer wiederum untersucht Supraleiter, diese Materialien können bei hinreichend tiefen Temperaturen Strom ganz ohne elektrischen Widerstand leiten. Im grossen Massstab technisch eingesetzt, könnten diese Materialien beispielsweise helfen, viel Energie zu sparen, die beim Stromtransport verlorengeht. Dabei betreiben beide nicht unmittelbar angewandte Forschung, sondern wollen im Rahmen der Grundlagenforschung den physikalischen Phänomenen in den untersuchten Materialien auf den Grund gehen. Diese zunächst zweckfreie Grundlagenforschung wird durch die wissenschaftlichen Grossanlagen des Instituts ermöglicht, an denen Neutronen, Myonen und Synchrotronlicht einzigartige Einblicke in Vorgänge im Inneren der Materialien bieten. Die Grossanlagen SINQ (Neutronen), SmS (Myonen) und SLS (Synchrotronlicht) sind in der Schweiz einzigartig und stehen auch Forschern anderer Forschungszentren und der Universitäten offen.

SwissFEL 2016 fertig

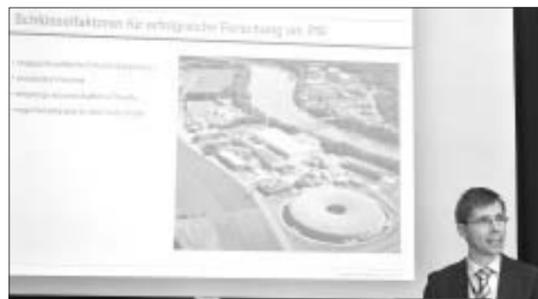
Joël Mesot nannte drei weitere ehrgeizige PSI-For-

schungsprojekte. Das neue Grossgerät des PSI, der SwissFEL (bis vor kurzem PSI-XFEL), soll 2016 in Betrieb gehen. Der Röntgenlaser, dessen kurze und intensive Röntgenpulse es beispielsweise möglich machen werden, verschiedene Stadien chemischer Reaktionen zu «fotografieren», ist kürzlich von der Planungs- in die Umsetzungsphase übergegangen.

Weiter ist das PSI führend in der Entwicklung kompakter Beschleuniger für die Protonentherapie – eine schonende Form der Strahlentherapie gegen Krebs, bei deren Anwendung und Entwicklung das PSI zu den Pionieren gehört. Schliesslich arbeiten PSI-Forscher zusammen mit der Firma Belenos an der Entwicklung eines «lokal CO₂-emissionsfreien Antriebsstrangs für einen Personenvan», in dem unter anderem am PSI entwickelte Brennstoffzellentechnologie zum Einsatz kommen soll.

Ziel: «Gemeinsame Professur»

Aber nicht nur die eigentliche Forschung erfordert innovative Ideen: auch kreatives strategisches Handeln ist wichtig, so dass beispielsweise stets genug begabte junge Forscher den Weg ans PSI finden. Dafür sollen insbesondere Kooperationen mit Hochschulen sorgen. Da werde gerade die «gemeinsame Professur», bei der Forscher des PSI gleichzeitig Professoren an einer Schweizer Universität oder ETH sind, besonders aktiv vorangetrieben, betonte PSI-Direktor Joël Mesot. Dem mit 1'300 Mitarbeitenden und einem Jahresbudget von rund 260 Mio. Fr. grössten For-



PSI-Direktor Joël Mesot (oben) sagte, was es für Spitzenforschung braucht.

Dazu gehört auch die rund 800 Meter lange Linearbeschleunigeranlage SwissFEL (Modell unten). Diese «Lichtrennbahn» wird unterirdisch verlaufen, die Labors kommen neben die SLS zu liegen. Sinn der Anlage ist es, zeit aufgelöste Strukturen in Biologie, Chemie und Physik zu untersuchen, also biologische Strukturen auf atomarer Ebene abzubilden und deren dynamische Vorgänge sichtbar zu machen. Schlicht, den Proteinen bei der Arbeit zuzuschauen.



schungsinstitut der Schweiz hilft diese Verbindung unter anderem, begabte Studenten für die Forschungsthemen des Instituts zu begeistern. Die Hochschulen wiederum erweitern ihren Lehrkörper um aktive Forschende mit spannenden Arbeitsthemen.

Der Dialog wird fortgesetzt

Die Nagra in Brugg

Neulich informierte die Nagra bei der Eishalle in Brugg über den möglichen Bau eines geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle in der Region Bözberg. Der Dialog mit der Bevölkerung war sehr sachlich.

Im November 2008 schlug die Nagra dem Bundesamt für Energie jene Schweizer Regionen vor, deren Geologie sich für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle eignet. Neben den Gebieten Jura Südfuss, Nördlich Lägeren, Südranden, Wellenberg und Zürcher Weinland gehört bekanntlich auch die Region Bözberg zu den möglichen Standortgebieten.

Erwartungsgemäss waren die Reaktionen aus den sechs Regionen eher zurückhaltend. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Nagra, Thomas Ernst, formulierte es so: «Wir spüren die Besorgnis eines Teils der Bevölkerung wegen der befürchteten Folgen eines Tiefenlagers für ihre Region. Gleichzeitig ist aber allen klar: Die radioaktiven Abfälle der Schweiz müssen sicher entsorgt werden.» Der Sachplan geologische Tiefenlager, der das Verfahren und die Auswahlkriterien für die Realisierung eines geologischen Tiefenlagers definiert, stellt die Mitwirkung der Bevölkerung der vorgeschlagenen Standortgebiete sicher. Diese Mitwirkungsmöglichkeit wurde bereits bei der Erarbeitung des Konzeptteils des Sachplans, der die Vorgaben und Regeln für die Standortsuche festlegt, rege genutzt. Und erst recht soll die vom Sachplan garantierte Mitwirkungsmöglichkeit bei der konkreten Standortsuche gelten.

Dialog stärken

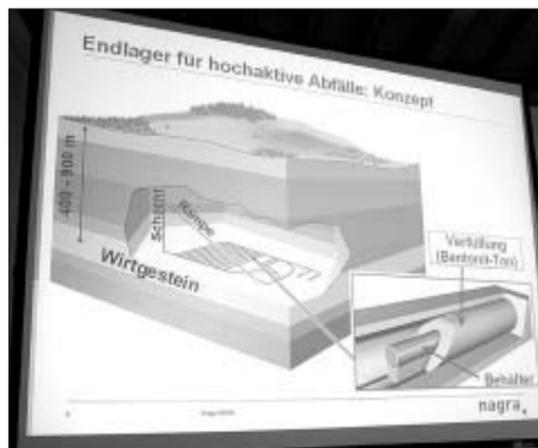
Aus diesem Grund ist die Nagra seit Ende Mai in den grössten Städten der potenziellen Standortregionen mit Informationsständen in Fussgänger-

zonen oder an Publikums messen präsent und gibt so Interessierten die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder auch Anliegen zu formulieren.

Letzthin hatten die Bruggerinnen und Brugger die Gelegenheit, mit der Nagra in einen Dialog zu treten. Eine Chance, die auch tatsächlich genutzt wurde, wie Alice Hellenbrandt findet, die am Informationsstand der Nagra bei der Eishalle Red und Antwort stand: «Viele Bruggerinnen und Brugger wollten wissen, warum sich ausgerechnet die Region Bözberg für ein geologisches Tiefenlager eignet.» Welche Frage hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nagra am häufigsten zu beantworten? André Lambert, ein weiterer Nagra-Mitarbeiter, der bei der Eishalle präsent war, muss nicht lange überlegen: «Die Frage, ob es wirklich keine Alternativen zu einem geologischen Tiefenlager gibt, kam oft. Aber die Experten sind sich weltweit einig, dass es am sichersten ist, die radioaktiven Abfälle tief unter der Erdoberfläche in dafür besonders geeigneten Gesteinsschichten einzuschliessen.»

Positives Fazit

Was ist das Fazit der beiden Tage in Brugg? «Wir hatten viele gute Gespräche», sagt Armin Murer, der bei der Nagra für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, und freut sich besonders über die grosse Sachlichkeit, die den Dialog prägte: «Dies galt auch für unsere Diskussionen im Rathaus vom Freitagabend mit Gemeinderäten aus der Region Bözberg und der interessierten Bevölkerung.» Stadtmann Rolf Alder über den Auftritt der Nagra: «Das Thema eines möglichen Tiefenlagers in der Region Bözberg lässt verständlicherweise niemanden kalt. Entsprechend wichtig war es, dass sich die Nagra so früh und so umfassend wie möglich dem Dialog stellte.»



Entsorgung radioaktiver Abfälle: wie ist klar, wo noch nicht.



Nagra-Geschäftsleiter Thomas Ernst im Gespräch mit Marianne Rauber.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

FORSCHUNG ENTDECKEN

im Besucherzentrum psi forum

Mo–Fr, So: 13–17 Uhr
freie Besichtigung

Zukunftsplanet Erde
und 3-D-Filme

Paul Scherrer Institut, Telefon +41 (0)56 310 21 00, 5232 Villigen PSI, Schweiz, www.psiforum.ch, psiforum@psi.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI



Sonnige Gemüter trotzten dem Regen

Fortsetzung von Seite 1

Gemeinderat Rolf Stierli dankte allen Baubeteiligten und rief alle kreativen Köpfe auf, sich am Wettbewerb zu künstlerischen Gestaltung des neuen Geräteraums zu beteiligen. Schliesslich reichte er dem Turnverein-Präsidenten Thomas Wüst einen Ball, so das neue Sportensemble symbolisch seiner Bestimmung übergebend. Danach wurde der Platz sogleich in Beschlag genommen, etwa auch mit

dem traditionellen Wettkampf Schüler gegen Lehrer. Da hatten letztere bei der Stafette gegen Hausens flinke Flitzer nicht den Hauch einer Chance.

Am samstäglichem Umzug dann goss es wie aus Kübeln. So dass die Musikgesellschaft Hausen ihre Instrumente in Sicherheit bringen musste. Also gaben eben die tapferen Tambouren den Takt an. Trotz Petrus' Kapriolen säumten erstaunlich viele Zuschauer Hausens Umzugsroute.

Die fröhliche Parade führte ins prall gefüllte, auf dem neuen Asphalt-Platz aufgebaute Festzelt. Nachdem Schulpflegerpräsidentin Renate Francioni die Festgemeinde begrüsst hatte, hielt Andrea Baumeler, Dozentin für Bewegung und Sport, eine buchstäblich bewegende Jugendfestrede: Sie bezog

die durchnässten Schüler mit ein in ihre Geschichte «auf dem Pausenplatz in Hausen». Dabei rief Baumeler sie abwechselnd zum schnippen, stampfen oder klatschen, zum Grimassen schneiden, Armdrücken oder Pirouetten drehen auf.

Das kam an – nicht zuletzt auch, weil sie sagte: «Hausen ist das beste Dorf». Da brandete natürlich schon zu Beginn Jubel durchs Zelt, später gar eine Jugendfest-La Ola. Und zum Schluss erklang wieder das eigens komponierte Jugendfestlied. Wobei das eigentliche Ende der Morgenfeier die Verteilung der Examenbrote darstellt. Was davon zeugt, dass Hausen, wie Windisch auch, historisch zum Eigenamt gehört, wo das sogenannte Brötllexamen der wichtigste Brauch im Jahreskreis ist.

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAİK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
Fax 056 442 55 75

E-Mail: info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch



Das mit Insbrunst vorgetragene Jugendfest rührte einen – auch dass es für einige schlicht nicht ohne Bademäntel ging. Da boten die Examenbrote eine willkommene Stärkung.



Eine schöne Sommerzeit!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer und freue mich auf zukunftsorientierte Wahlen im Herbst.

Daniel Moser

FDP
Die Liberalen

www.aktiv-in-brugg.ch

Brugg: Badi-Sanierung Ja, aber Nein zu Garderoben

An seiner Sitzung von letztem Freitag stimmte der Einwohnerrat Brugg mit 44 Ja Stimmen unter anderem dem Projektierungskredit für die Freiraumgestaltung Vorstadt zu (Fr. 218'000.–). Wie erwartet entzündete sich die Diskussion um die Frage Ampel oder nicht – man wird sehen, wie dann das

eigentliche Projekt daherkommt. Eine Abfuhr erteilte das Parlament dem vorgelegten Badi-Sanierungskredit von 1,79 Mio. Franken. Mit 46 Stimmen votierte es für einen FDP-Antrag, zunächst nur die Becken für Fr. 235'000.– instandzustellen – womit der Einwohnerrat den Garderoben-Part des Geschäftes versenkte hatte.

Premiere: New Colt Geniales Raumwunder im neuen Look. Ab CHF 16'490.–



Neues Design, neues Interieur, neuer Komfort, noch sicherer mit Bremsassistent und «Coming Home»-Licht, sparsamere Motoren (75–150 PS), variabler Innenraum mit grösserem Laderaum bis 1'032 Liter, flacher Laderaumboden. Je nach Modell mit bis zu 8 Airbags, Klimaanlage und Tempomat. Als 5-Door oder 3-Door, schon ab CHF 16'490.–. Jetzt Probe fahren.

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Normverbrauch: 1.1 MPI/75 PS: 5.5 L/100 km, CO₂ 130 g/km, Kat. B; 1.3 MPI/95 PS: 5.8 L/100 km, CO₂ 138 g/km, Kat. B. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt.

Piranha-Passagierfahrten und vieles mehr

Schweizerisches Militärmuseums in Full-Reuenthal: 3. Internationales Militärfahrzeugtreffen (3. - 5. Juli)

Am Wochenende findet auf dem Gelände des Schweizerischen Militärmuseums in Full-Reuenthal das grosse internationale Militärfahrzeugtreffen statt. Ein Blick in das Programm zeigt viel versprechende Attraktionen, die zahlreiche Besucher in die nördlichste Gemeinde des Aargaus locken werden.

Am Freitagnachmittag treffen erste Teilnehmerfahrzeuge und Ausstellungsobjekte der heutigen Schweizer Armee ein. Der Samstag ist geprägt von Vorführungen der Panzer- und Panzerabwehrtruppen. Mit original-getreuen Uniformen, Ausrüstung und Bewaffnung wird die Entwicklung der Panzerabwehr aufgezeigt. Unter Mitwirkung der Schweizer Kavallerieschwadron 1972 und der Reenactmentgruppe Rost&Grünspan erhalten die Besucher einen kommentierten Einblick in die militärhistorische Zeit von 1940, 1955 und 1965.

Eine weitere Attraktion ist die Extrafahrt der Dampflokomotive 241.A.65. Die Zugkomposition führt als einmalige Demonstration drei Panzertransportwagen mit Schweizer Panzern von Full nach Basel und zurück mit sich.

Zusätzlich finden Vorführungen des Schweizerischen Grenzwachtkorps und des Centurionvereins sowie eine Präsentation neuer Museumsexponate statt. Passagierfahrten in Radpanzern, eine grosse Festwirtschaft mit museumseigener Feldküche, eine Feldbäckerei, die an Ort Brot, Zöpfe und Käseschnitten nach altem Militärrezept herstellt sowie ein Barbetrieb gehören zum attraktiven Angebot ebenso wie die Möglichkeit, die beiden Museen eingehend zu besichtigen. Weitere militärhistorische Formationen geben Einblicke in die Zeit unserer Gross- und Urgrossväter. Eine Brassband des



Alles, was militärisch fährt, trifft sich am Wochenende in Full-Reuenthal. Unten ein Bild vom letztjährigen Defilee.

Schweizerischen Militärspiels wird den Anlass musikalisch umrahmen.

Würdiges 20-Jahr-Jubiläum
Am Sonntag feiert das Festungsmuseum Reuenthal sein 20-jähriges Bestehen. Die Kavallerieschwadron wird am Morgen um 9 Uhr ihren Weg vom Areal des Schweizerischen Militärmuseums in Full hinauf zum Festungsmuseum unter die Hufe nehmen. In einem Festakt wird der Entstehung und der Geschichte des Festungsmuseums gedacht. Auf dem Museumsgelände in Full finden erneut verschiedene Vorführungen der Panzer- und Panzerabwehrtruppen statt. Simulationsschiessen, Passagierfahrten oder die Vorführungen von Reenactmentgruppen sind ein Magnet für



die Besucher. Zudem wird die Musikgesellschaft Full am Sonntagmorgen um 11 Uhr mit einem Platzkonzert die Fest- und Museumsbesucher unterhalten. Auch dieses Jahr erwartet die Museumscrew eine grosse Zahl an Besuchern. In den vergangenen Jahren haben jeweils rund begeisterte 5'000 Besucher die Museen besucht.